

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/58c593f7-a45b-32e1-82d3-cae0e536d362>

Bibliografie

Titel	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG)
Amtliche Abkürzung	ChemG
Normtyp	Gesetz
Normgeber	Bund
Gliederungs-Nr.	8053-6

§ 9 ChemG - Informationsaustausch zwischen Bundes- und Landesbehörden

(1) Die Bundesstelle für Chemikalien informiert die zuständigen Landesbehörden insbesondere über Mitteilungen der Europäischen Chemikalienagentur über

1. verfahrensorientierte Forschung und Entwicklung nach Artikel 9 Absatz 3 Satz 3 sowie Entscheidungsentwürfe nach [Artikel 9 Absatz 8 Satz 1 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
2. als registriert geltende Stoffe nach [Artikel 16 Absatz 1 Satz 2 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
3. Registrierungs dossiers nach Artikel 20 Absatz 4 Satz 1, 4 und 5 sowie nach [Artikel 22 Absatz 1 Satz 2](#) und [Absatz 2 Satz 2 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
4. die Dossierbewertung nach Artikel 41 Absatz 2, Artikel 42 Absatz 2 Satz 1 und Artikel 43 Absatz 3 und über Folgemaßnahmen der Stoffbewertung nach [Artikel 48 Satz 3 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
5. die Prüfung von Zwischenprodukten in anderen Mitgliedstaaten nach [Artikel 49 Satz 4 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
6. die Einstellung der Herstellung, Einfuhr oder Produktion nach [Artikel 50 Absatz 2 Satz 2](#) und [Absatz 3 Satz 3 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
7. die Ermittlung von in Artikel 57 genannten Stoffen nach Artikel 59 Absatz 2 Satz 3 und Artikel 59 Absatz 3 Satz 1 und 3 und das Zulassungsverfahren nach [Artikel 64 Absatz 5 Satz 4 und 7 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#),
8. das Ergebnis von Anträgen auf Verwendung einer alternativen chemischen Bezeichnung nach [Artikel 24 Absatz 5 der Verordnung \(EG\) Nr. 1272/2008](#).

(2) Die zuständigen Landesbehörden informieren die Bundesstelle für Chemikalien insbesondere über

1. Erkenntnisse über die Verwendung von standortinternen isolierten Zwischenprodukten, aus denen sich ein Risiko für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt nach [Artikel 49 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#) ergeben kann,

2. im Rahmen von Durchsetzungs- und Überwachungstätigkeiten gewonnene Erkenntnisse im Sinne von [Artikel 124 Absatz 1 Satz 1 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#), aus denen sich ein Risikoverdacht ergibt,
3. die Anordnung vorläufiger Maßnahmen nach [§ 23 Absatz 2](#) unter Vorlage der nach [Artikel 129 Absatz 1 der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#) oder nach [Artikel 52 Absatz 1 der Verordnung \(EG\) Nr. 1272/2008](#) erforderlichen Unterlagen.

(3) [§ 22](#) bleibt unberührt.